

LOEWE

Bedienungsanleitung
Operating Instructions
Mode d'emploi

Loewe
„multisound SK 704“
mit
Plattenwechsler
und
Cassetten-Recorder
Art.-Nr. 55 273

233.73 397 - 4.77



Stereo-Receiver

SK 704

Art.-Nr. 55 273

Dieses Loewe-Gerät ist eine komfortable Kompaktkombination eines Stereo-Receivers mit Plattenwechsler und eigenem Stereo-CC-Cassetten-Recorder deutscher Produktion.

Sämtliche Einstellelemente sind so angeordnet, daß sie von oben bedient werden können.

Diese hochmoderne Loewe Multisound-Kombination SK 704 bietet ein Hochmaß technischer Besonderheiten:

- Wiedergabe von Rundfunksendungen, Schallplatten und bespielten CC-Cassetten in Mono, Stereo oder Quadrosound (Raumklang-Stereofonie).
- Überspielen von Mono- und Stereo-Sendungen oder Stereo-Schallplatten auf CC-Cassette.
- Eigenaufnahme mit Mikrofon auf Cassette.

- Ausblenden von unerwünschten Sprachstellen beim Überspielen von Rundfunk-Musikdarbietungen mit verzögerungsfrei arbeitender Pausen-Taste.
- Kopfhörer-Wiedergabe von Mono- und Stereodarbietungen. Die Anschlußbuchse ist mit einem Abschaltkontakt für Außenlautsprecher ausgerüstet.
- Tuner mit 4 Wellenbereichen und 5 UKW-Festsender-Tasten mit FM-Frequenzanzeige für Stationsspeicher. Abstimmmanzeige für alle Wellenbereiche.
- 6 Flachbahnregler: 4 für Lautstärke, Höhen, Bässe und Balance sowie 2 für Aussteuerung des linken und rechten Kanals der Cassetten.
- Stereo-Endstufen mit 2 x 20 Watt Musikleistung und Anschlußmöglichkeiten bis zu 4 Lautsprecherboxen für Stereo-, Doppel-Stereo- und Quadrosound-Wiedergabe.
- **Automatik-Plattenwechsler** für max. 6 Schallplatten, 33 $\frac{1}{3}$ und 45 U/min, mit einem hochwertigen Keramikabtastsystem und siliconbedämpftem Tonarmlift. Tonhöhenregelung ± 6 % für beide Geschwindigkeiten.
- **Cassetten-Recorder** mit automatischer Umschaltung auf Chromdioxid-Cassette (CC) mit Farb-anzeige. Getrennte Aussteuerung für beide Stereo-Kanäle durch 2 Schieberegler und Doppelanzeigedisplay. Bandzählwerk mit Rückstelle-Taste. Automatische Bandendabschaltung. „Long-Life“-Tonkopf für Aufnahme und Wiedergabe.

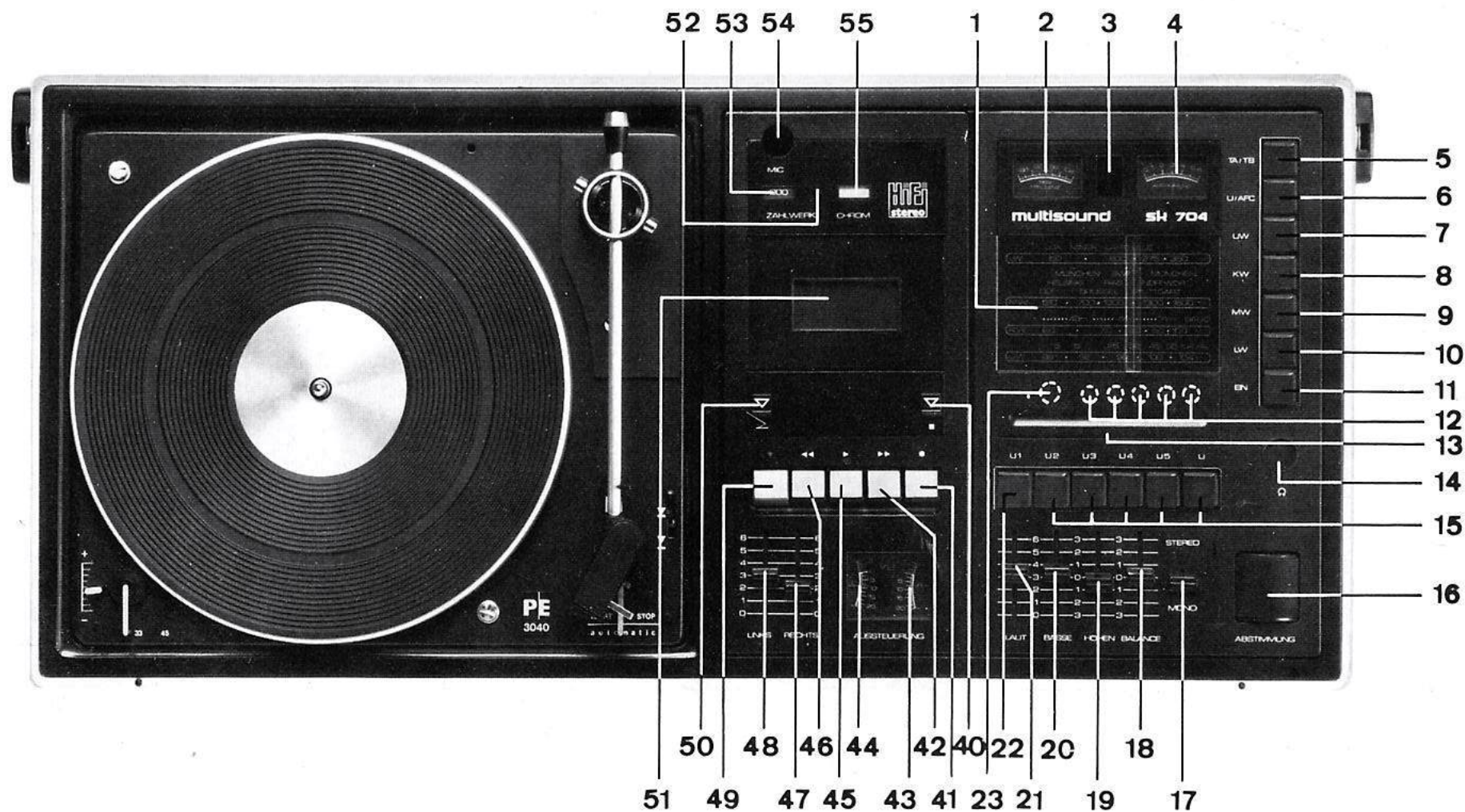


Fig. 2

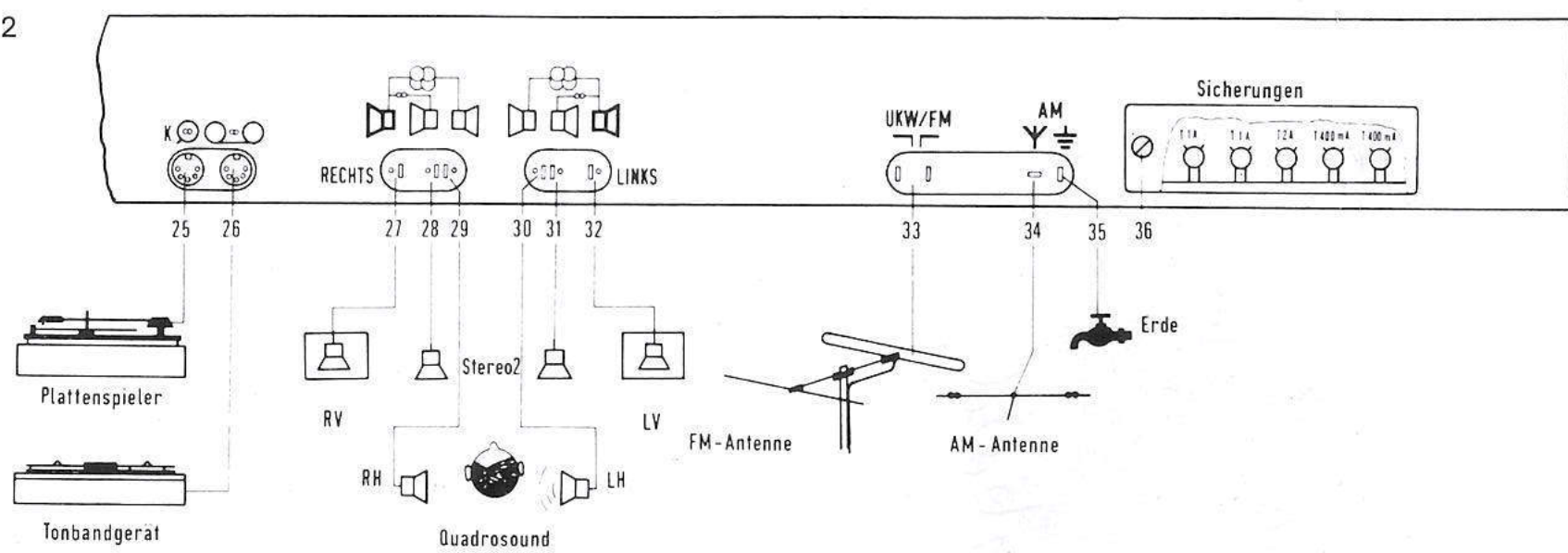


Fig. 3



Receiver

- 1 Stationsskala
- 2 Frequenzanzeigeinstrument (FM)
- 3 Stereo-Anzeige
- 4 Abstimmmanzeige
- 5 Taste für Platten- oder Tonband-Wiedergabe
- 6 Langwellenbereich
- 7 Mittelwellenbereich
- 8 Kurzwellenbereich
- 9 UKW-Bereich
- 10 UKW-Bereich mit AFC
- 11 Ausschalter für Receiver
- 12 Knöpfe für elektr. Senderspeicher
- 13 Speicherklappe
- 14 Kopfhöreranschluß mit Lautsprecher-Abschaltung
- 15 Stationstasten U1-U5
- 16 Senderwahl (Handabstimmung)
- 17 Stereo-MONO-Umschalter
- 18 Balance-Regler (Stereo)
- 19 Höhen-Regler
- 20 Bass-Regler
- 21 Lautstärke-Regler
- 22 Taste für Handabstimmung UKW
- 23 Drehknopfverlängerung

Cassetten-Recorder

- 40 Schiebetaste zum Bandstop
- 41 Abstell-Taste für Recorder
- 42 Taste für den schnellen Vorlauf
- 43 Aussteuerungsanzeige rechter Kanal
- 44 Aussteuerungsanzeige linker Kanal
- 45 Start-Taste für den Recorder
- 46 Taste zum schnellen Rücklauf
- 47 Aussteuerungsregler rechter Kanal
- 48 Aussteuerungsregler linker Kanal
- 49 Taste zur Bandaufnahme
- 50 Schiebetaste zum Öffnen der Cassetten-Kammer
- 51 Cassettenfach
- 52 Rückstellknopf für das Band-Zählwerk
- 53 Zählwerk
- 54 Mikrofon-Anschlußbuchse
- 55 Bandsorten-Anzeige

Receiver

- 1 Dial
- 2 Frequency indication (FM)
- 3 Stereo pilot
- 4 Tuning indicator
- 5 Record player/tape recorder key
- 6 Long wave key
- 7 Medium wave key
- 8 Short wave key
- 9 FM-range key
- 10 FM-range/AFC key
- 11 Switch "OFF"/receiver
- 12 Knobs for electronic station memory
- 13 Cover for station memory
- 14 Headphone socket with loudspeaker disconnection
- 15 Station keys 1-5 (FM)
- 16 Station tuning (manual)
- 17 STEREO-MONO-switch
- 18 Balance control (stereo)
- 19 Treble control
- 20 Bass control
- 21 Volume control
- 22 Key for manual FM station tuning
- 23 Rotary button extension

Recorder

- 40 Pause knob
- 41 Stop key
- 42 Wind key
- 43-44 recording level indicators
- 45 Start key
- 46 Rewind key
- 47-48 Recording level controls
- 49 Record key
- 50 Release knob
- 51 Cassette holder
- 52 Zero reset button for counter
- 53 Counter for rapid location of recordings
- 54 Socket for stereo microphone
- 55 Tape-type indicator

Récepteur

- 1 Cadran
- 2 Indication de fréquence (FM)
- 3 Pilote stéréo
- 4 Indicateur d'accord
- 5 Touche pour tourne-disques et magnétophone
- 6 Gamme d'ondes GO
- 7 Gamme d'ondes PO
- 8 Gamme d'ondes OC
- 9 Gamme d'ondes OUC
- 10 OUC/AFC
- 11 Commutateur «arrêt»/récepteur
- 12 Boutons pour mémoire à stations électronique
- 13 Abattant pour mémoire de stations
- 14 Connexion p. casque d'écoute avec dispositif de coupure p. haut-parleur
- 15 Touches de stations 1-5 (OUC)
- 16 Accord de stations (manuel)
- 17 Commutateur stéréo/mono
- 18 Contrôle de balance
- 19 Contrôle des aigues
- 20 Contrôle des basses
- 21 Régulateur du volume
- 22 Touche de réglage manuel FM
- 23 Rallonge du bouton rotatif

Recorder

- 40 Bouton d'arrêt momentané
- 41 Touche d'arrêt
- 42 Tache de bobinage rapide
- 43-44 Indicateurs de niveau d'enregistrement
- 45 Touche de mise en marche
- 46 Touche de rebobinage rapide
- 47-48 Réglages de niveau d'enregistrement
- 49 Touche d'enregistrement
- 50 Bouton de déverrouillage
- 51 Porte-cassette
- 52 Remise-à zéro pour le compteur
- 53 Compteur pour le repérage rapide de certaines enregistrements
- 54 Prise pour microphone stéréophonique
- 55 Indicateur de sorte de bande

1. Netzanschluß

1. 1 Betriebsspannung

Wechselspannung 220 V 50 Hz.

1. 2 60 Hz Netzbetrieb

Sollte dieses Gerät mit 60 Hz Netzfrequenz betrieben werden, so ist die Antriebsrolle des Plattenspieler vom Servicetechniker auszutauschen.

Bestell-Nr. 60 Hz: 232 897

Achtung! Öffnen Sie niemals selbst das Gerät. Arbeiten am Chassis dürfen nur vom Servicetechniker vorgenommen werden.

Das Gerät entspricht den Sicherheitsbestimmungen nach VDE 0860 H.

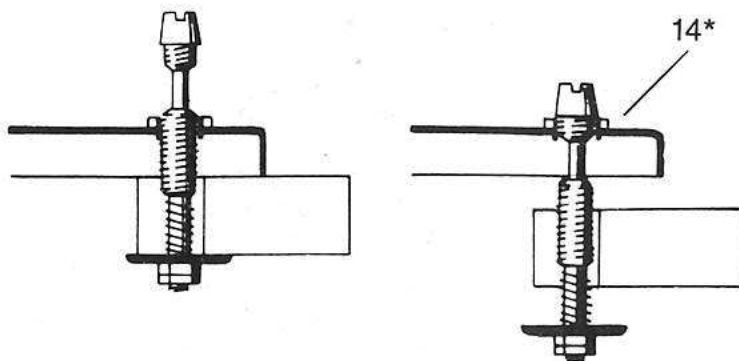


Fig. 4

2. Aufstellen der Anlage

2. 1 Aufstellen des Gerätes

Das Gerät kann nach den vorhandenen Wohnraumgegebenheiten in der Nähe des Sitzplatzes, auf einem Tisch, in einem Regal oder auch auf einem formschönen Loewe Rechteckfuß (Art.-Nr.: 71 554)* aufgestellt werden.

Vor der Inbetriebnahme des Plattenspielers vergessen Sie bitte nicht, auch die zwischen dem Plattenteller und der Platine eingeschobenen Transportschutz-Unterlagen zu entfernen. Die Sicherungsschrauben (14)* sind im Uhrzeigersinn soweit zu drehen, bis sie ca. 15 mm tiefer rutschen und sich festziehen lassen. Weiterhin sollte beachtet werden, daß beim Einsetzen der langen Abwurfachse die Abdeckhaube nicht geschlossen werden kann, gegebenenfalls ist die Abdeckung aus dem Drehhaltegelenk herauszuziehen. Beim Abspielen von einzelnen Platten, mit dem kurzen Plattenstift, kann die Haube auch bei 30 cm-Schallplatten geschlossen werden.

*** Achtung!** Zur Befestigung des Gerätes am Rechteckfuß dürfen nur die beige packten Schrauben verwendet werden. Keine Garantieleistung für Folgeschäden, die durch Verwendung ungeeigneter Befestigungsmittel verursacht werden.

2. 2 Reinigung der Haube

Die von Zeit zu Zeit erforderliche Reinigung der Haube sollten Sie nur mit einem Antistatiktuch oder einem leicht angefeuchteten Fensterleder vornehmen.

2. 3 Aufstellen und Anschließen der Lautsprecher für Stereo-Wiedergabe

Für eine Stereo-Anlage benötigen Sie grundsätzlich zwei Lautsprecher, je einen pro Kanal.

Geeignet sind Lautsprecherboxen von 4 Ohm Scheinwiderstand und mindestens 13 Watt Nennbelastbarkeit. Es können aber auch Lautsprecher mit einem Scheinwiderstand von 4 bis 16 Ohm angeschlossen werden.

Die Plätze der Lautsprecher müssen, mit Rücksicht auf eine gute Stereo-Wiedergabe, sorgfältig gewählt werden. Vom Platz des Zuhörers gesehen, soll die Entfernung zu den Lautsprechern etwa gleich groß sein wie der Abstand der Lautsprecher zueinander (ca. 2 m im Dreieck). Die Höhe der Lautsprecherboxen über dem Fußboden sollte, bei Platzierung an der Wand, ca. 1,5 m betragen. Der Bereich optimaler Stereophonie liegt symmetrisch zur Mittellinie zwischen den beiden Lautsprechern (siehe Fig. 5). Ist die Sitzgruppe außerhalb der Zimmermitte angeordnet, z. B. in einer Ecke, so ist der Ausgleich der Unsymmetrie durch den Balanceregler (18) möglich. Mit diesem Regler können Sie nach Bedarf einen der beiden Lautsprecher so abschwächen, daß an Ihrem Platz der linke und der rechte Lautsprecher gleich laut erscheinen.

Die Lautsprecherboxen sind an die Verstärkerausgänge seitenentsprechend (32) links und (27) rechts anzuschließen. Der Schalter (17) muß auf „STEREO“ stehen.

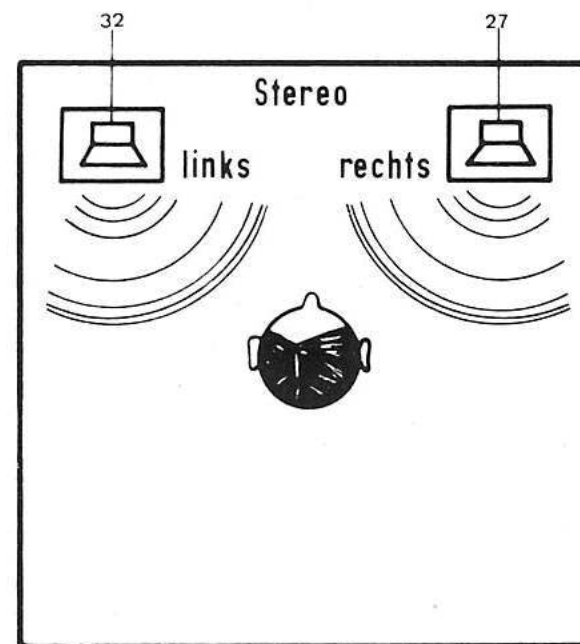


Fig. 5

Stereo-Wiedergabe-Anlage

2. 4 Doppelstereo-Wiedergabe

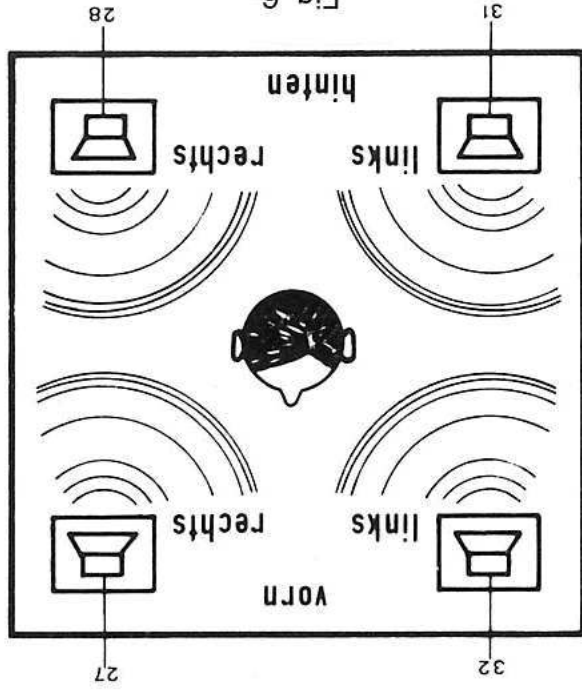
Für Doppelstereo-Wiedergabe sind zusätzlich zu den beiden Haupt-Lautsprecherboxen 2 weitere Lautsprecher an die Buchsen (28) und (31) anzuschließen. Diese Lautsprecher können eine Belastbarkeit von mindestens 6 Watt und einen Anschlußwert (Scheinwiderstand) von 4 Ohm oder größer haben. Die Haupt-Lautsprecherboxen „LV“ und „RV“, Fig. 2, verbleiben in der für optimale Stereo-Wieder-

gabe gewählten Anordnung. Die zusätzlichen Lautsprecher „LH“ und „RH“ werden hinter oder neben dem Zuhörer an der Zimmerwand oder in den Zimmerecken aufgestellt. Die vorderen und hinteren Lautsprecherpaare werden mit den gleichen Stereosignalen gespeist. Neben einer Erhöhung des Stereo-Effektes wird auch der räumliche Eindruck, gegenüber einer herkömmlichen Stereo-Wiedergabe über zwei Lautsprecher, wesentlich vergrößert, besonders bei der Beschallung größerer Räume (s. Fig. 6).

Für eine Übertragung von Stereo-Darbietungen in zwei getrennte Räume ist jeweils ein Boxenpaar, wie bei einer normalen Stereo-Anlage, in zwei Räumen aufzustellen, Fig. 7. Die Lautsprecheranschlüsse bleiben, wie bei Doppelstereo-Wiedergabe, unverändert an den Buchsen (27-32) und (28-31).

2. 5 Stereo-Wiedergabe in zwei getrennten Räumen

Doppelstereo-Wiedergabe



2. 6 Quadrosound-Wiedergabe

Für eine Quadrosound-Anlage (Raumklangstereofonie) werden die rückwärtigen Lautsprecher „LH“ und „RH“ an die Ausgänge (29) rechts hinten und (30) links hinten umgesteckt. Das vordere Lautsprecherpaar bleibt, wie bei einer normalen Stereo-Übertragung, an den Buchsen (27) und (32) angeschlossen. Aus dem angelegten Stereosignal werden durch eine spezielle Schaltung gewonnene Differenzsignale den rückwärtigen Lautsprecherausgängen (29) und (30) zugeführt. Zusammen mit den vorderen Ausgängen, erhält man ein räumliches Klangbild, das in vielen Fällen dem quadroförmigen Klangbild nahekommt und der herkömmlichen Stereo-Wiedergabe über zwei Lautsprecher überlegen ist. Den Aufbau der Quadrosound-Anlage übernehmen Sie der Fig. 8. Mit diesem Verfahren kann bei Mono-Wiedergabe vom Rundfunk, von Schallplatten oder Tonband-Cassette keine Rauminformation gewonnen werden. Eine Quadrosound-Wiedergabe über den hinteren Boxen „RH“ und „LH“ ist also nur bei Stereo-Darbietungen möglich.

2. 7 Anschlüsse und Verlängerungen

Sollten die serienmäßigen Leitungen zum Lautsprecher verlängert werden, so ist darauf zu achten, daß die Verlängerungsschnüre mit entsprechenden Steckverbindern nach DIN 41 529 versehen sind und die richtige Polung der Lautsprecher erhalten bleibt. Es muß also auch nach der Kabelverlängerung Rundstift mit Rundstift und Flachstift mit Flachstift verbunden sein. Jedes zweifache Kabel mit einem Querschnitt von 0,75 bis 1,5 mm² oder stärker ist zur Herstellung einer Verlängerung geeignet.

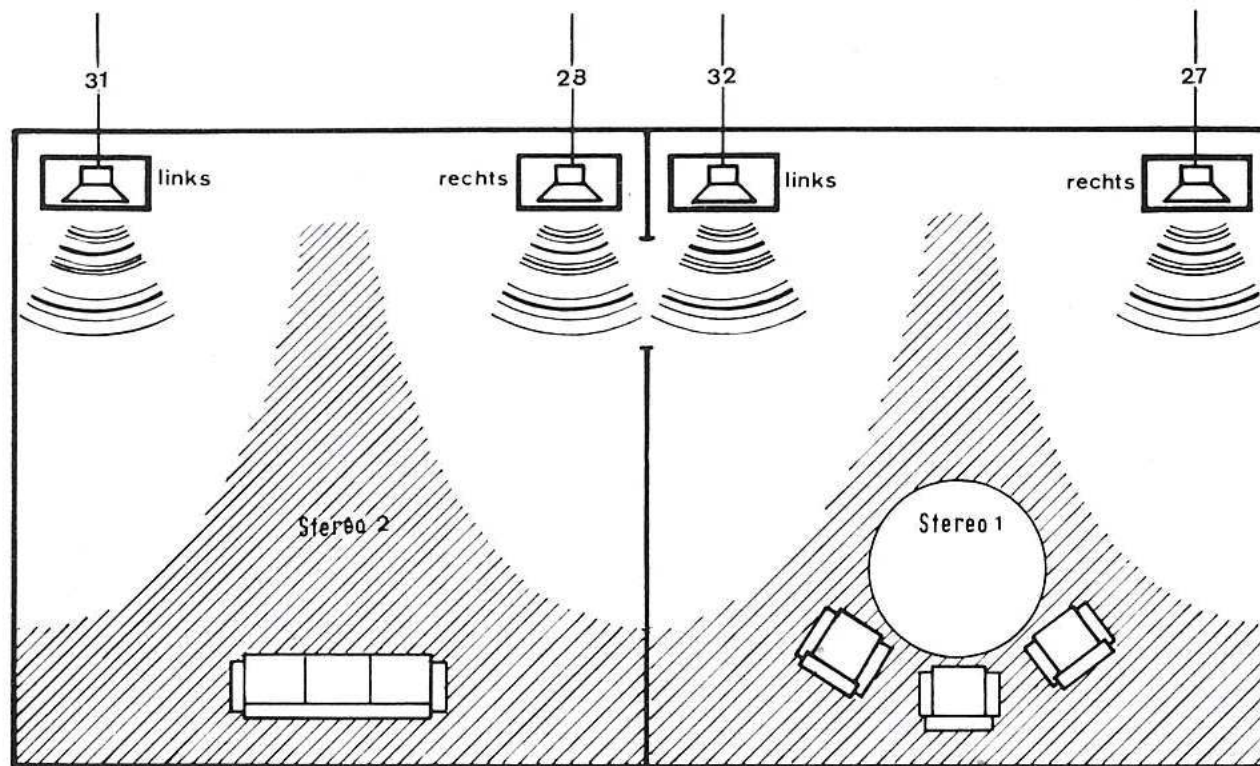


Fig. 7

Stereo in zwei getrennten
Räumen

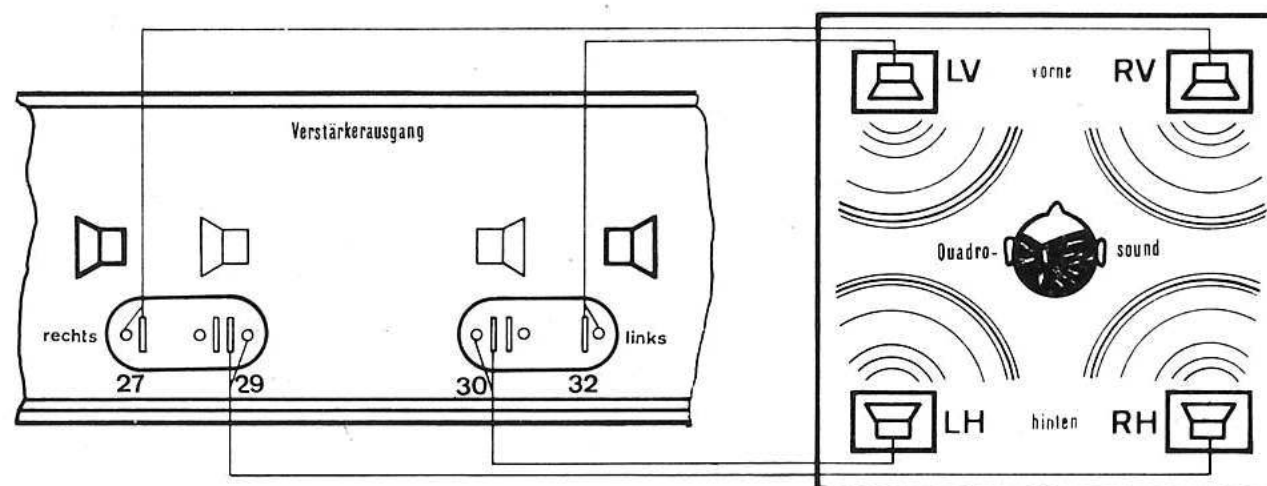


Fig. 8

Anordnung der
Lautsprecher für
Quadrosound-Wiedergabe

2. 8 Anschluß eines Stereo-Kopfhörers

An die Buchse (14) können Sie einen hoch- oder niederohmigen Kopfhörer mit einem Normstecker nach DIN 45 327 anschließen. Diese Buchse ist mit einem Trennkontakt zur wahlweisen Abschaltung der Lautsprecherboxen ausgerüstet. Wenn Sie den Kopfhörer-Stecker mit dem rechteckigen Ausschnitt im Metallkragen nach links zeigend in die Buchse (14) einführen, so werden die Lautsprecherboxen abgeschaltet und Sie hören nur über den Hörer. Zeigt der Ausschnitt dagegen nach rechts, so sind gleichzeitig die Lautsprecher und Kopfhörer in Betrieb.

2. 9 Anschluß eines externen Tonbandgerätes und Plattenspielers

Ein externes Tonbandgerät können Sie für Aufnahme und Wiedergabe an die Buchse (26) anschließen. Zur Wiedergabe von Tonband-Darbietungen oder Überspielen von Cassette und Schallplatte auf Tonband drücken Sie die Taste TA-TB (5).

2.10 Antenne und Erde

Zu jedem guten Rundfunkgerät gehört eine leistungsfähige Antenne und eine ordnungsgemäße Erdung. Außerdem erfordert der störungsfreie Empfang einer Stereo-Sendung eine wesentlich höhere Antennenspannung als beim Empfang einer Mono-Sendung notwendig wäre, um gleiche Rauschfreiheit zu gewährleisten. Starke Ortssender können mit Ersatzantennen noch in guter Qualität empfangen werden. Eine UKW-Antenne für UKW- und Kurzwellenempfang ist Ihrem Gerät beigegepackt. Für die Mittel- und Langwelle ist im Gerät eine Ferritantenne eingebaut. In manchen Fällen kann eine Erdung des Gerätes an Buchse (35) den Empfang im Mittel-

und Kurzwellenbereich wesentlich verbessern. Eine geeignete Erdungsmöglichkeit ist die Wasserleitung mit durchgehenden Metallrohren.

Bei schwierigen Empfangsverhältnissen sollten Sie den Rat Ihres Fachhändlers einholen. Er wird Sie gern bei der Wahl einer geeigneten Antenne beraten.

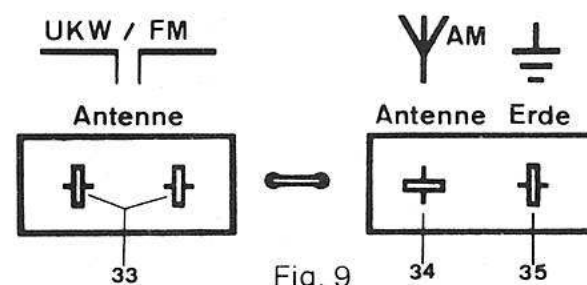


Fig. 9

Antenneneingänge

Das Gerät ist mit zwei Antenneneingängen (FM und AM) ausgerüstet. Für den UKW-Empfang (FM)* benutzen Sie die Buchsen (33).

Eine Lang-, Mittel- und Kurzwellenantenne (AM)** wird mit den Eingängen (34) und (35) verbunden.

* FM = Frequenzmodulation im UKW-Bereich.

** AM = Amplitudenmodulation der Lang-, Mittel- und Kurzwellenempfangsbereiche.

Der Eingang (33) ist für 240/300 Ohm-UKW-Antennen mit Steckverbinder nach DIN 45 316 eingerichtet. Die mitgelieferte UKW-Dipolantenne ist mit dieser Buchse zu verbinden (s. Fig. 2, 9).

Eine 400 Ohm AM-Antenne können Sie mit dem Steckverbinder nach DIN 45 315 an die Buchsen (34) und (35) anschließen. Die geeigneten Anschluß-

mittel sind bei Ihrem Fachhändler erhältlich. Zum Anschluß des Gerätes an Gemeinschaftsantennenanlagen wird ein komplettes Koax-Anschlußkabel mit Empfängerweichen (75/300 Ohm nach DIN 45 331 benötigt. Die Drahtbrücke zwischen den Antennenbuchsen 33 und 34 ist zu entfernen.

3. Inbetriebnahme des Gerätes

3. 1 Ein- und Ausschalten

Der Receiver wird durch Drücken der T/ATB- oder einer der Wellenbereichs-Tasten eingeschaltet.

Zum Abschalten des Empfänger/Verstärkers drücken Sie die Taste (11).

3. 2 Rundfunk-Empfang

Der entsprechende Empfangswellenbereich ist durch Drücken der Tasten (6 bis 10) zu wählen.

lw	(6)	Langwelle	150 – 350 kHz
mw	(7)	Mittelwelle	518 – 1605 kHz
kw	(8)	Kurzwelle	5,9 – 18,2 MHz (49 m bis 16 m Band)
uw	(9)	UKW	87,5 – 104 MHz
u/afc	(10)	UKW mit AFC	

Die Einstellung des gewünschten Senders ist mit der Walze (16) vorzunehmen. Auf der großen Sender-Skala (1) können Sie die Empfangsfrequenz des eingestellten Senders oder den dazugehörigen Kanal ablesen. Die Station ist mit der Abstimmung (16) so einzustellen, daß das Anzeigeinstrument (4) einen Maximalausschlag anzeigt.

3. 3 AFC

Beim UKW-Empfang wird, durch Drücken der Taste (10), der UK-Wellenbereich mit automatischer Scharfabstimmung (AFC) eingeschaltet. Die AFC sorgt für eine exakte Sendereinstellung. Beim Empfang eines schwach ankommenden Senders, unmittelbar neben einem starken Ortssender, empfiehlt es sich, die Taste (9) zu drücken. Damit wird ein mögliches Überdecken des schwachen Senders vermieden.

3. 4 Stationstasten auf UKW

Hierzu stehen Ihnen 5 Festsenderspeicher zur Verfügung. Nach einer einfachen Programmierung können Sie die gespeicherten Stationen, ohne zeitraubendes Suchen, durch Drücken der Tasten U1 bis U5, jederzeit wieder einschalten.

Zur Sendereinspeicherung drücken Sie nach Wahl eine der 5 Tasten (15), dann klappen Sie den darüberliegenden Deckel (13) auf und durch Drehen der Stationsknöpfe (12) können 5 beliebige Sender fest eingestellt werden. An der Frequenzanzeige (2) kann dabei die Sendefrequenz der Station abgelesen werden, den dazugehörigen Kanal finden Sie im gleichen Frequenzbereich der UKW-Hauptskala vor. Vor dem Speichern drücken Sie die Wellenbereichs-Taste „UW“ (9) und für die Wiedergabe die Taste U/AFC (10). Um die Bedienung der Einstellknöpfe (12) zu erleichtern, nehmen Sie bitte den Knopfverlängerungseinsatz (23) zu Hilfe. Dieser ist in die Mittelöffnung der Drehknöpfe zu stecken.

Zum Übergang auf manuelle Sendereinstellung die Taste „U“ (22) drücken. Beim Einschalten des Gerätes können Sie die Stationen sofort mit der Abstimmwalze (16) einstellen.

3. 5 Stereo-Empfang

Beim Stereo-Empfang schaltet das Gerät auf Stereo-Wiedergabe automatisch um. Eine Stereo-Sendung wird durch die Leuchtanzeige „STEREO“ (3) angezeigt. Beachten Sie bitte, daß manche Sender, die überwiegend Stereo-Programme ausstrahlen, oft bei Mono-Sendungen den für den Stereo-Empfang erforderlichen Pilotton nicht abschalten. Die Stereo-Anzeige (3) leuchtet dann auch bei einer Mono-Übertragung.

3. 6 Mono-Empfang

Schwach einfallende Sender sind für die Stereo-Wiedergabe ungeeignet. Eine deutliche Verbesserung der Übertragung kann durch Umstellung des Schiebeschalter (17) auf „MONO“ erreicht werden. Selbstverständlich ist die Wiedergabe dann nur noch monofon. Ebenso erlischt die Stereoleuchtanzeige (3). Vergessen Sie aber nicht, beim Empfang starker Sender den Schiebeschalter (17) von „MONO“ auf „STEREO“ zurückzuschalten, damit Ihr Gerät für den Empfang von Stereo-Sendungen bereit ist.

3. 7 Lautstärke

Die Lautstärke wird mit dem Schieberegler (21) eingestellt. Beim Verschieben des Reglers von unten nach oben wird eine Zunahme der Lautstärke bewirkt.

3. 8 Balance-Regelung

Der „Balance“-Regler (18) dient der Anpassung der Schallabstrahlung an die gegebenen Raumverhältnisse (siehe Abschnitt 2.3).

Bei Stereo-Wiedergabe wird durch diesen Regler ein Ausgleich der Verstärkung beider Kanäle vorgenommen. Der Regler ist so einzustellen, daß man an Ihrem Sitzplatz von beiden Lautsprecherboxen die gleiche Lautstärke erhält bzw. bei einer Mono-Sendung der Schall aus der Mitte zwischen den beiden Lautsprecherboxen zu kommen scheint. Damit haben Sie die Möglichkeit, je nachdem, wo Sie Ihre Sitzgruppe in Ihrem Wohnraum eingerichtet haben, die Stereofoniewirkung auf Ihren hauptsächlich benutzten Sitzplatz optimal auszurichten.

Beim Verschieben des Balance-Reglers aus der Mittelstellung „0“ nach oben wird eine Lautstärke-Verteilung zugunsten der rechten Lautsprecherbox bewirkt. Schieben Sie diesen Regler nach unten, so erhalten Sie sinngemäß größere Intensität des linken Lautsprechers und damit die Verschiebung der optimalen Stereowirkung zur rechten Seite des Wohnraumes.

3. 9 Klang

Mit den Schiebereglern „BÄSSE“ (20) und „HÖHEN“ (19) können Sie das Klangbild von Musik, Gesang oder Sprache Ihren persönlichen Wünschen anpassen. Gehen Sie zweckmäßigerweise bei der Einstellung der Bässe und Höhen immer von der Mittelstellung der Regler aus.

4. Der Cassetten-Recorder

Dieses Gerät eignet sich für die Verwendung von Eisenoxid- und Chromdioxid-Cassetten. Die dafür erforderliche Umschaltung und Anpassung erfolgt, durch die, an der Rückseite der Cassette befindlichen Öffnungen, automatisch.

Bandsortenanzeige (55):

orange = Ferro-Normalband

blau = Chromdioxidband

4. 1 Einsetzen der Cassetten

Öffnen Sie die Cassetten-Kammer (51) durch Ziehen der Taste (50). Schieben Sie in die Cassettenführung (51) die Cassette, mit der Bandseite nach oben zeigend (volle Spule nach links), ein. Schließen Sie den Cassettenbehälter, der Recorder ist jetzt betriebsbereit. Beachten Sie bitte: Das Cassettenfach nur dann herausklappen, wenn keine weitere Taste gedrückt ist. Notfalls betätigen Sie zuerst die Stop-Taste (41).

4. 2 Bandzählwerk

Zum schnellen Auffinden und Kennzeichnen bestimmter Bandstellen dient das Bandzählwerk (53). Es funktioniert beim Bandlauf und beim schnellen Vor- und Rücklauf, es zählt in beiden Laufrichtungen. Am Start der Cassette stellen Sie das Zählwerk, durch Drücken der Nullstell-Taste (52), auf „000“. Das Bandzählwerk zählt in Einheiten und nicht in Bandlängen.

4. 3 Bandlauf und Stop

Drücken Sie die Taste TA/TB (5), und zur Tonband-Wiedergabe, die Start-Taste (45) des Casset-

ten-Recorders. Zum Abstellen des Bandlaufes wird die „Stop-Taste“ (41) gedrückt.

Achtung! Bei Nichtbenutzung des Recorders sind die Tasten in Ruhestellung zu bringen, um eine Beschädigung der Gummiandruckrolle durch Verformung zu vermeiden. Niemals den Cassettenbehälter schließen, wenn Starttaste (45) noch gedrückt ist. Vorher die Taste (41) drücken.

4. 4 Der Pausenknopf

Der Pausenknopf (40) ermöglicht eine kurzzeitige Unterbrechung des Bandlaufes. Er wird in Richtung Tastatur gezogen. Um den Bandlauf wieder fortzusetzen, wird der Pausenknopf zurückgeschoben. Er arbeitet nur bei Aufnahme und Wiedergabe, nicht aber beim schnellen Vor- und Rücklauf. Um Fehlbedienung zu vermeiden, wird mit der Stop-Taste (41) auch der Pausenknopf ausgelöst.

4. 5 Die zweite Bandspur

Auf dem Tonband der Cassette können Sie zweimal über die volle Länge Stereo- oder Monoaufnahmen machen, jeweils über die halbe Bandbreite. Haben Sie eine Hälfte des Bandes bespielt, so können Sie die Cassette umdrehen und die andere Hälfte verwenden. Die Aufnahmen sind auf beiden Seiten der Cassetten, durch Ziffern 1 und 2, unterschieden. Die Cassette kann zu jedem gewünschten Zeitpunkt, also nicht nur am Bandende, umgedreht werden. Das Band ist an beiden Enden mit einem Stück nicht-magnetischem Startband an dem Spulenkern befestigt. Beim Aufnehmen nach dem Starten ca. 7 Sekunden warten, bevor Sie mit der Aufnahme beginnen.

4. 6 Compact-Cassetten

Es gibt z. Z. zwei Arten von Compact-Cassetten: Low-noise-Cassetten, bei denen das Band mit Eisenoxid beschichtet ist und die neuen Cassetten mit Chromdioxid beschichtetem Band.

Mit letzteren ist mit diesem Cassetten-Recorder eine noch bessere Wiedergabe zu erreichen als bei Eisenoxid-Cassetten, die kaum noch von HiFi-Wiedergabe zu unterscheiden ist. Ein besonderer Taster im Recorder kann „fühlen“, ob sich eine Chromdioxid-Cassette im Recorder befindet und schaltet automatisch den Recorder auf Verwendung dieser Cassette um. Wegen der außerordentlich guten Klangqualität dieser Tonbänder empfehlen wir, nur Chromdioxid-Cassetten zu verwenden. Legen Sie Ihre Cassetten nach Benutzung in die zugehörige Cassettenbox, um sie sicher gegen Staub zu schützen. Vermeiden Sie bitte die Verwahrung Ihrer Cassetten im Bereich magnetischer Streufelder, z. B. auf einem Rundfunk- oder Fernsehgerät oder Lautsprecher. Magnetische Streufelder schaden den Aufnahmen!

4. 7 MusiCassetten

Ihr Stereo-Cassetten-Recorder im SK 704 ist ein ideales Abspielgerät für MusiCassetten. Die Spieldauer einer MusiCassette entspricht mindestens der einer 30cm-Langspielplatte. Diese Cassetten sind automatisch gegen unbeabsichtigtes Löschen der Aufzeichnung gesichert.

4. 8 Schneller Vor- und Rücklauf

Zum Umspulen und Auffinden bestimmter Bandstellen dient der schnelle Vor- und Rücklauf (42) und (46). Zum schnellen Vorlauf die Taste (42)

drücken, zum schnellen Rücklauf die Taste (46) drücken. Ist das Band umgespult oder die gewünschte Stelle mit Hilfe des Bandzählwerkes gefunden, so wird die Stop-Taste (41) gedrückt.

4. 9 Ende der Cassette

Wenn das Bandende der Cassette erreicht ist, stoppt das Band automatisch und der Motor des Recorders wird ausgeschaltet. Die eingedrückten Tasten bleiben jedoch noch eingerastet; drücken Sie deshalb unbedingt die Stop-Taste (41), um den Antriebmechanismus in Ruhestellung zu bringen.

5. Aufnahme

Mit Ihrem Stereo-Cassetten-Recorder können folgende Aufnahmen gemacht werden:

- Über ein Mono- oder Stereomikrofon
- Vom im SK 704 eingebauten oder externen Plattenspieler bzw. vom Zweittonbandgerät
- Vom Rundfunkteil des SK 704
- Aus anderen Quellen

5. 1 Aussteuern

Die Qualität einer Tonbandaufnahme wird entscheidend von der Aufnahmelautstärke, der Aussteuerung, beeinflusst. Sie wird mit dem zweifachen Aussteuerungsregler (47) und (48) auf beiden Kanälen eingestellt. Zur Kontrolle dient das Stereo-Aussteuerungsinstrument (43) und (44), dessen Zeiger sich im Rhythmus der Aufnahme bewegen.

Es muß so ausgesteuert werden, daß die Zeiger rechts und links an lautesten Stellen nicht in die roten Bereiche ausschlagen. Die Aussteuerung kann bereits nach Drücken der Aufnahme-Taste (49) auch bei stehendem Band (Knopf (40) zurückziehen, nach Aussteuerung wieder reinschieben) eingestellt werden.

5. 2 Löschen

Bei jeder neuen Aufnahme wird die alte Aufzeichnung auf der Cassette automatisch gelöscht. Es können auch Aufnahmen gelöscht werden, ohne dabei das Band neu zu bespielen, wenn Sie den Aufnahmeregler (47) und (48) während dieses Vorganges auf „0“ stellen.

MusiCassetten sind durch zwei Öffnungen auf dem Rücken der Cassette gegen unbeabsichtigtes Löschen gesichert. Durch diese Sicherung wird das Niederdrücken der Aufnahme-Taste (49) blockiert. Die unbespielten Compact-Cassetten haben auf der Rückseite ebenfalls zwei Öffnungen, die jedoch durch Kunststoff-Zungen verschlossen sind. Wenn Sie eine wertvolle Aufnahme vor dem Löschen schützen wollen, können die entsprechenden Zungen herausgebrochen werden. Sollen diese Sperren wieder rückgängig gemacht werden, so brauchen Sie nur die Durchbrüche mit einem Klebestreifen zu schließen.

5. 3 Mikrofon-Aufnahmen

Der Aufnahmerraum soll möglichst durch Teppiche und Vorhänge gedämpft und ohne Nachhall sein. Zur Vermeidung von Laufgeräuschen bringen Sie das Mikrofon nicht näher als 1 m an das Gerät heran. Für gute Sprachaufnahme ist es wichtig, den Abstand des Sprechers zum Mikrofon gering

zu halten (ca. 30 cm), um Nebengeräusche aus dem Aufnahmerraum zu vermeiden.

5.3.1 Mono

Für monofone Tonbandaufnahmen muß das Mikrofon über einen Mono-Adapter (Philips NG 1217) an die Buchse (54) angeschlossen werden. Hierzu wird der Normstecker DIN 41 524 des Mikrofones mit der Buchse des Adapters verbunden und in die Mikrofon-Eingangsbuchse (54) gesteckt. Durch das Zwischenschalten des Mono-Adapters wird erreicht, daß das einkanale Signal des Mikrofones an beide Kanäle des Stereo-Cassetten-Recorders gelangt, wodurch die Übertragung über die Lautsprecherboxen dann nur monophon erfolgt.

Hinweis: Auch mit einem Stereo-Mikrofon können Mono-Aufnahmen gemacht werden, hierzu müssen die Stifte 1 und 4 über eine Brücke zusammengeschaltet werden. Dies gilt auch für ein Mono-Mikrofon ohne Zwischenadapter.

5.3.2 Stereo

Für Stereo-Tonband-Aufnahmen enthält das Stereo-Mikrofon zwei Systeme in einer bestimmten Anordnung. Der Stecker des Stereo-Mikrofones ist direkt in die Buchse (54) des Stereo-Recorders zu stecken.

5. 4 Aufnahme-Betrieb

Mikrofon mit der Buchse (54) des Recorders verbinden:

- Pausen-Taste (40) zurückziehen.
- Aufnahme- (49) und Start-Taste (45) gleichzeitig drücken

- Aussteuerung mit dem Regler (47) und (48) einstellen, Aussteuerungsinstrumente (43) und (44) kontrollieren
- Pausen-Taste (40) in Richtung Cassette schieben (Beginn der Aufnahme)

Beachten Sie bitte, daß bei Stereo-Aufnahme und Stereo-Wiedergabe evtl. der Mono-Adapter sich nicht in der Buchse (54) befindet.

5. 5 Schallplatten-Aufnahme

Schallplatten können direkt auf Cassette überspielt werden. Hierzu muß die Taste TA/TB (5) gedrückt und der Plattenspieler gestartet werden. Die Aufnahme erfolgt, wie oben, im Punkt 5.4, beschrieben.

5. 6 Rundfunk-Aufnahmen

Rundfunk-Aufnahmen können ebenso, wie bei Aufnahmen von Schallplatten, in einem Gang gemacht werden:

- Rundfunksender einstellen
- Pausen-Taste (40) zurückziehen
- Aufnahme- (49) und Start-Taste (45) drücken
- Aussteuerung mit (47) und (48) einstellen
- Pausen-Taste (40) zur Cassette zurückschieben (Beginn der Aufnahme)

5. 7 Überspielen von Tonbandaufnahmen

Bespielte Bänder von einem zweiten Tonbandgerät können von Ihrem Cassetten-Recorder kopiert werden.

Beim Überspielen von Tonbandaufnahmen wird die Verbindung über ein 5-poliges Spezialkabel, mit Steckverbindern, DIN 41 524, zwischen dem Tonbandgerät und der Buchse (26) des Gerätes hergestellt. Das abspielende Gerät wird auf Wiedergabe, das aufnehmende Gerät auf Aufnahme geschaltet und die TA/TB-Taste (5) gedrückt. Die Aussteuerung regeln Sie mit den Aufnahmeregler (47) und (48). Bei Mono-Aufnahmen ist der Schiebeschalter (17) in Stellung „MONO“, bei Stereo-Aufnahme in Position „STEREO“ zu bringen.

6. Wartung

Ihr Cassetten-Recorder bedarf unter normalen Betriebsbedingungen keiner besonderen Wartung. Es empfiehlt sich lediglich, nach jeweils ca. 50 Betriebsstunden, den Aufnahme-Wiedergabe-Kopf, den Löschkopf und die Bandführung mit einem in Spiritus getränkten Watte-Stäbchen zu reinigen und vom Staub zu befreien. Im Fachhandel kann für diesen Zweck eine Spezial-Reinigungscassette bezogen werden. Fragen Sie Ihren Fachhändler danach. Diese Cassette wird wie eine normale Cassette, in Stellung Wiedergabe, durchgezogen.

Achtung!

Dieses Gerät ist mit einem „long-life“-Tonkopf ausgerüstet und gewährleistet eine lange Betriebsfunktion.

7. Hinweise zum Gerät „multisound SK 704“

7. 1 Ausschalten des Gerätes

Schalten Sie stets alle Komponenten, den Empfänger/Verstärker (Receiver), den Cassetten-Recorder und den Plattenwechsler für sich getrennt aus.

Beim Drücken der Taste (11) wird die Stromversorgung nur sekundärseitig abgeschaltet, der Netztrafo bleibt dadurch unter Spannung. Bei längerem Nichtgebrauch des Gerätes, z. B. während der Urlaubszeit, empfehlen wir, den Netzstecker aus der Steckdose zu ziehen.

Bei Rückfragen über das Gerät bitte auch die Prüfnummer des SK 704 angeben.

7. 2 Austausch von Sicherungen

Zum Austausch von Sicherungen den Netzstecker aus der Steckdose nehmen. Schraube (36) lösen und den Deckel nach rechts abklappen. Beachten Sie bitte, daß defekte Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Qualität ersetzt werden dürfen.

8. Plattenwechsler

Die Inbetriebnahme des Plattenwechslers entnehmen Sie bitte aus der gesonderten Bedienungsanleitung.

Sehr wichtig!

Für den Antrag auf eine Ton-Rundfunk-Genehmigung ist die von der Deutschen Bundespost für dieses Gerät erteilte FTZ-Prüfnummer U 102 anzugeben. Beachten Sie bitte, daß das Gerät keinen Temperaturen über 70° ausgesetzt wird, da Verformung der Oberplatte unvermeidbar ist.

Technische Daten SK 704 Art.-Nr. 55 273

Receiver

Netzanschluß:	220 V 50 Hz
Leistungsaufnahme:	max. 60 Watt (für Gesamtgerät)
Wellenbereiche:	UKW, KW, MW und LW

Bestückung:

Transistoren:	19
Dioden:	46
IC:	2
Kreise: AM/FM	5/10
ZF: AM/FM	460 kHz/10,7 MHz

Ausgangsleistung

(an R = 4 Ohm reell):	k = 10 % 2 x 13 W Nennleistung
	k = 10 % 2 x 20 W Musikleistung
Übertragungsbereich:	40 Hz – 16 kHz

Kopfhöreranschluß

DIN 45 327:	200 – 2000 Ohm
Zubehör:	UKW-Antenne
	2 Lautsprecherboxen B 20,
	Art.-Nr. 55 295

Stereo-Recorder

Bandgeschwindigkeit:	4,75 cm/s
Frequenzbereich	
(nach DIN 45 511):	
Chromdioxid-Cassette:	40 – 12 000 Hz
Eisenoxid-Cassette:	60 – 10 000 Hz
Gleichlaufabweichungen:	< ± 0,25 %
Geräuschspannungsabstand:	
Chromdioxid-Cassette	> 46 dB
Eisenoxid-Cassette	> 43 dB
Umspulzeit (C 60):	< 85 s

Transistoren:	20
Dioden:	5
Mikrofon-Anschluß- buchse DIN 41 524:	1

Stereo-Plattenspieler

Plattenteller-Drehzahlen:	33 $\frac{1}{3}$ U/min für 30 cm-Platten
	45 U/min für 17 cm-Platten
Tonhöhenregelbereich:	6 %
Gleichlauffehler:	< 0,15 %
Rumpel-Geräusch- spannungsabstand:	> 55 dB
Tonabnehmer:	CDS 660 mit Stereo-Saphir DN 8
Empfohlene Auflagekraft:	4,5 p
Übertragungsbereich:	30 – 20 000 Hz

Stereo-Konzertbox

Loewe B 20 (Entfallen bei SK 704 Spezial)
(2 Stück im Lieferumfang)

System:	2-Wegebox, luftdicht ver- schlossenes, schalldichtes Gehäuse
Nennbelastbarkeit:	15 W
Musikbelastbarkeit:	20 W
Übertragungsbereich:	50 – 20 000 Hz
Nennscheinwiderstand:	4 Ohm
Lautsprecher:	1 Tiefton-Breitbandlautsprecher 128 mm $\varnothing$ 1 Hochtonlautsprecher 57 mm $\varnothing$
Besonderheit:	Schallfront stoffbespannt, zur Wandaufhängung geeignet
Farbe:	graphit oder perl

Änderungen vorbehalten!



... lieber Loewe.

Farb- und Schwarzweiß-Fernsehgeräte,
Farb- und Schwarzweiß-Portables, Kofferradios, Radio-
Recorder, Rundfunkgeräte und Rundfunkgeräte mit Uhr,
HiFi-Receiver, HiFi-Kompakt-Stereoanlagen
und Video-Recorder.

LOEWE

FERNSEHEN · RUNDFUNK · HiFi

